



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Andachts- Und Lehr-Büchlein/ Zu Ehren Deß grossen
Heiligen Jn Wunder-Zeichen kräftigen/ Jn Lehr gantz
himmlischen Patriarchen Ignatii Der Gesellschaft Jesu
Stiffteren**

Cölln, 1717

Vierdte Abtheilung. Geistliche Lesung. Die Jgnatianische Tugend-Seel auß
dem Gebett angetriben/ gebrauchet sich vor den vierdten Tag der
Geistlichen Lesung/ und zwar von vier guten Räthen/ von ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50320](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50320)

Vierdte Abtheilung.

Geistliche Lesung.

Die Ignatianische Tugend. Seel
 auß dem Gebett angetrieben / gebrauchet
 sich vor den vierdten Tag der Geistlichen
 Lesung / und zwar von vier guten Rā-
 then / von welchen meldet der H.
 Ignatius in seinem Exer-
 cit. de electione.

OVI
 38

Bebachte meine Seel / das / wann
 das innerliche Gebett oder Betrachtung
 fruchtbar seyn solle / sollen jene gute
 Vorsatz / die man in dem innerlichen Ge-
 bett oder Betrachtung gemacht / ins
 Werck gestellet werden; nichts füglicher
 aber kan darzu seyn / als wann man öffte-
 rer Erinnerung deren vier geheimben Rā-
 then vor eine Bewegnuß-Ursach sich ge-
 braucht / von welchen der H. Ignatius in
 seinem güldenen Büchl. deren Geistlichen
 Übungen oder Exercitien redet. Von disen
 hat schon vor längst der Königliche Pro-
 phet David Meldung gemacht. (a) Er-
 schröcklich / spricht er / seynd dise in ihren
 Rath:

E 6

(a) Psal. 56.

Rathschlägen/ über alle Rathschläg
der Menschen. Dife werden bey
verschaffen / das warhafftig Gute und
Böse zuerkennen / und beydes zuentschei
den.

In der heimlichen Offenbahrung
hat diese der geliebte Jünger Christi ge
hen. Der erste ist der Todt mit seinen
eignen Waffen bewaffnet. Der and
mit einer Waag in der rechten wird
nennet das Letzte Gericht. Der drit
mit güldener Cron am Haupt geziehet
der Himmel. Der vierdte mit einem
flammenden und blitzenden Schwert
die Höll geheissen.

Dife vier seynd die vier auffrichtige
verfälschte Rath : dife frage/ was in
Warheit gut oder böß : was ein oder
Tugend : was zu lieben oder zu hassen
was zu erwöhlen oder zu verlassen : so
difer Rath einhollest/ und solchen folget
in æternum non peccabis, wirst du in Ewig
keit nicht sündigen.

Der Todt sagt dirß trucken herauß
seye bereit; zur Stund/da du nicht vermit
nest/ wird deß Menschen Sohn kommen

Ach! dein Uhr ist bald außgeflossen/
 und von Stund gehest du zu Grund
 vom Todt durchschossen. Verspill und
 verscherk doch nicht dein Reiß-Uhr / oder
 Schlag-Uhr; da es zeit ist/thue das Gute.
 Es schwört beym Himmel und Erden der
 grosse Engel: Tempus non erit amplius,
 hinführo wird kein Zeit übrig seyn.
**Mach ein Richtigkeit in deinem Hauß/
 dann du wirst sterben/ (a) was du aber
 gesamblet hast/ wessen wird es werden/
 und wem wird es kommen?**

OVI
38

Erkläre dich beynebens: mit wem wilst
 du? mit denen Büßenden oder Sün-
 dern? mit den Gerechten / oder Gottlosen
 in mein Sichel oder Sensen fallen? Köst-
 lich ist der Todt seiner Heiligen (b) und
 entgegen der Todt der Sünder ist der
 übleste. (c) Den Ungerechten werden
 die Ubel im Untergang fangen / (d)
 Würmb und Maden wirst du erben / un-
 ter dir werden sich die Schaben legen/ und
 die Würmb werden dich bedecken: Nicht
 mich den Todt/ sondern den Herrn des
 Todts und des Lebens fürchte. **Der den
 Herrn**

E 7

- (a) Isaiaë cap. 38. (b) Psalm. 115. v. 15.
 (c) Psalm. 33. v. 22. (d) Psalm. 139. v. 12.

Herz fürchtet / wird es zum letzten Trost
seyn / und im Tag seines Ablebens wird
gesegnet werden. (a)

Vernehme nach diesem / den geheimen
Rath des Jüngsten Gerichts / diser wird
dir auff folgende Weiß reden. Sehe
Zeiten vor / wie du bey dem Richter
Gottes bestehest / daß dir nicht ge-
werde : Auff die Schnell-Waag bist
gelegt / und minder habend gefund
worden. (b) Der Tag des Herrn
alles offenbahren ; er wird alles prüff
unterscheiden / und urtheilen. Alle Glei-
cheren wird wie ein Larven abgerissen
den : Die Christen nur dem Nahmen
und Atheisten in Wercken / werden
offenbahret werden : ja nichts ist so
gespinnen / es kombt endlich an die
nen der Gerechtigkeit : Dann wir
alle offenbahret werden vor
Richterstuhl Christi. (c) In
dig am Tag der Himmelfahrt Christi
Jährlichen Freuden-Fest erscheinet
Frauen-Zimmer mit schönen Larven
Angesicht : da oft ein alte mit einer

(a) Eccles. 1. v. 13. (b) Dan. cap. 5. v. 11.
(c) 2. ad Corintha. 5. v. 10.

gen / ein ungestalte mit einer holdseeligen
 Larven verstellet angesehen wird. In
 Engelland als König Carl der Erste dieses
 Namens hingerichtet worden / seynd alle
 dise mit Larven verummummet gewesen / wel-
 che ihn vor Gericht / und auff die Trauer-
 Bühn geführet / dieweilen sie nicht König
 und Vatter-Mörderer wollen erkennen
 werden. An jenem Tag wird der H^Erz
 nicht nur dise / sondern alle Larven der
 Untreu / Gleißneren / und falschen Zu-
 gend in seinem billichen Zorn hinweg reis-
 sen : ihr Häßlichkeit allen Engeln und
 Menschen offenbahren / und unwiderruff-
 lich verurtheilen : Wisse, umb alles wird
 dich G^Ott vor Gericht führen / (a)
 und so der Gerechte kaum wird selig
 werden / wie wird der Gottlose und
 Sünder erscheinen ? mercke aber das /
 was der Richter loben wird / das besteiße
 dich derzeit zu thun / dann das ist warhafft
 gut. Speise die Hungerige / besuch die
 Krancke / erlöß die Gefangene / 2c. Der
 dises thut auß Christlicher Lieb ; Ridebit
 in die novissimo, der wird am Jüngsten
 Tag frolocken. (b)

Trag

(a) Eccles. 11. v. 9. (b) Proverb. 31. v. 26.

OVI
38

Frag auch den Himmel umb einen
 ten und sichern Rath/ alsobald wird er
 antworten : Non sunt condignæ passio
 hujus temporis ad futuram gloriam
 Alles was man leydet / alles was man
 tes thut / alles ist der Mühe wohl wert
 alles ist gar zu wenig gegen dem /
 Gott seinen Liebhabern versprochen
 Kein Aug hat es gesehen / kein Ohr
 hört / in keines Menschen Hertz ist
 auffgestigen / was er ihnen zubereitet
 (b) Ein güldene / mit Perl und Edel
 stein gebaute Statt / zur sichern ewigen
 Wohnung / ein beständiges Freud
 volles Leben / welches nimmermehr
 umb Sünd und Schand / umb Ungl
 und Unheyl / umb Traurigkeit und
 ein Gesellschafft von zehrllichsten Eng
 und Menschen : was für Reichthum
 was für Lobgesang : was für ein Erf
 gung in dem höchsten Gut / 2c. Dar
 hero folge meinen Rath : leyde und mer
 das ist das allerbeste / das dich einmahl
 jene Freuden von diser Erden wird
 setzen.

Es ermahnet der König David :

(a) ad Rom. 8, v. 18. (b) 1. ad Cor. 2, 7.

Menschen / die in Himmel kommen wol-
 len / sollen lebendig zur Höll hinunter stei-
 gen / damit sie nicht nach ihrem Todt hin-
 unter kommen. Laßt uns also hinunter stei-
 gen / und von der Höllen einigen guten
 Rath erholten : ganz feurig wird sie gleich
 außbrechen und fragen : Wer ist unter
 euch / der bey dem zehrenden Feuer woh-
 nen kan? welcher unter euch wird bey
 der ewigen Glut bleiben mögen? (a)
 Höret dises alle Sünder und erschrocket :
 Höret es ihr Heuchler / und die ihr euer
 Fleisch zärtlet ; Forcht und Zittern ergreif-
 fen euch : eures gleichen unzählbar seynd
 hier mit Cain und Juda / auch mit dem
 reichen Prasser begraben : da ist Unord-
 nung / ewigwehrender Schrecken / Heu-
 len / Zähklappern / Peyn / Qual / Finster-
 nuß / Gefangenschaft / und kein Erlösung.
 Ein giftiges Thierlein Tarantula ge-
 nant / scheint dem Himmel gleich ; hat am
 Rücken Sternlein / ist aber voller Gift :
 dergleichen Menschen / welche die Welt
 geprißet biß in Himmel / seynd nun im Ab-
 grund : derowegen zerreiße die Bänd der
 Sünd / welche dich hinunter ziehen : setze
 mit

(a) Isa. 33. v. 14.

OVI
38

mit Behutsambkeit vor/ daß du nicht auch
 kommest /in das Orth der Peyn.

Fünffte Abtheilung.

Anmüthungen.

Die Ignatianische Tugend. S.
 auß Erinnerung über die vier letzte D
 machet seine Anmüthung mit großer
 Frucht.

Erste. Dein Rath O H. Ignatius
 den Todt Rath zu fragen/ ist wohl
 gut und getreuer Rath: das zeitliche Leben
 ist in seinem Rath betrieglich. Der Todt
 sagt die Wahrheit: das Gute / was man
 mittragen kan nach dem Todt / das
 allein das wahre Gutt: andere Sachen
 bleiben auff der Welt; die
 Werck nehmen wir mit H. Vatter.
 Todt wünsche mir vil Glück auff die Welt
 sprich mir zu; hast Guts gethan / so traue
 darvon/und fahre hin/du Christliche

Anderte. Allein und bloß werd ich
 dem göttlichen Gericht stehen: mein
 Gewissen wird mich anklagen: was
 ich alsdan sagen können? was vor